



NEUE DIN VDE 0100-410

RCD jetzt auch für bestimmte
Leuchtenstromkreise Pflicht

ENTWURFSMUSTER

Mehr Sicherheit in
industriellen Netzen

KALKULATION

Was man tun kann, wenn der
Kunde das Material stellt

Auch zum
Einbau von
LED, Energiespar-
leuchtmittel

Mit Schutzkappe

Ohne Schutzkappe

Glasfaserverkabelung ohne Spleißen

Mit dem bidirektionalen »Dialink« FTTH-System (Fiber to the Home) von Diamond müssen Glasfasern nicht mehr gespleißt werden und lassen sich installieren wie Kupferkabel. Es besteht aus einem robusten und biegeunempfindlichen Singlemode-Kabel, das mit einem Dialink-Push-Pull- und einem LC-kompatiblen F-3000-Stecker konfektioniert ist. Zum Aufbau gehören außerdem ein Keystone-Adapter und ein Mittelstück. Der Dialink-Stecker, der eine Einzugskappe aus Metall für eine Zugkraft bis zu 300N hat, lässt sich zusammen mit dem Kabel in Leerrohre ab einem Durchmesser von 12 x 2 mm einziehen. Danach kann er über das Mittelstück und den Keystone-Adapter mit der Netzwerkdose verbunden werden. Um die Installation fertigzustellen, wird der F-3000-Stecker am anderen Ende des Kabels an den Hausübergabepunkt angeschlossen, der meistens bereits ein Mittelstück für LC-Kupplungen hat – wenn nicht, muss es vom Netzbetreiber nachgerüstet werden. www.diamond.de

Koaxialkabel für Multimedia-Installationen

Das Hochgeflechts-Koaxialkabel »SK2000plus« von Televes eignet sich mit dem Schirmungsmaß von 130dB und dem Kopplungswiderstand von <math><0,9\text{m}\Omega/\text{m}</math> nach EN 50117 für Multimedia-Installationen. Das Kabel schützt u. a. gegen LTE/4G/5G-Störstrahlungen und ist für Anwendungen im Vorwärts- und Rückkanal geeignet. Das Schirmungsmaß von typ. 130dB bewirken zwei Folien aus Aluminium und Polyester, von denen die innere mit dem Dielektrikum verklebt ist, sowie ein Geflecht aus 168 verzinneten Kupferdrähten mit einer Abdeckung von mehr als 82%. Die Dämpfung beträgt auf 100m bei einer Frequenz von 2150MHz 30,0dB, was aus einem 1,02mm starken Innenleiter aus Vollkupfer und dem Zellpolyethylen des Dielektrikums resultiert. Mit einem Biege-Radius von 33,5mm lässt sich das Kabel gut installieren. www.televes.de

Licht und Jalousie integriert

Das Gira-System »3000 Jalousie« wurde um die Funktion Licht erweitert. Da die Steuerungsaufgaben der Funktionen Licht und Jalousie nun vollständig integriert sind, passen die Einsätze für die Licht- und Jalousiesteuerung zu allen Systemaufbauten. Die Aufsätze erkennen eigenständig, ob sie auf einem Licht- oder Jalousieeinsatz sitzen und stellen ihre Funktionsweise entsprechend um. Ergänzt wurde das System zudem um die Jalousie- und Schaltuhr »Bluetooth«, die Bewegungsmelderaufsätze »1,10m Standard« und »2,20m Komfort Blue-

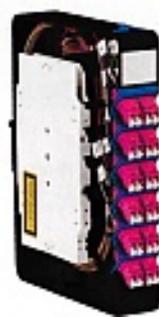
tooth« und den 360°-Aufsatz für Präsenz- und Bewegungsmelder »Bluetooth«.

Außerdem neu im System sind die beiden Gira-System-3000-Universaldimmer. Diese passen sich automatisch an die zu steuernde Last an. Der Universal-LED-Drehdimmeinsatz Standard und der Universal-LED-Drehdimmeinsatz Komfort ersetzen so acht herkömmliche Dimmeinsätze. Zum Sortiment gehört außerdem der Dreh-Nebenstelleneinsatz »3-Draht« für LED-Dimmer.

www.gira.de

Tragschienen-Verteiler für Glasfaserkabel

Einen modularen Tragschienen-Verteiler für Glasfaserkabel bietet Telegärtner mit dem STX. Der Verteiler kann bedarfsabhängig auf die tatsächlichen Anforderungen ausgebaut werden. Möglich wird dies durch anreihbare Module. So sind auch bedarfsgerechte Erweiterungen und Änderungen der Verkabelung möglich. Das Sortiment umfasst verschiedene Varianten. So gibt es Modelle für zwölf Fasern mit ST-, SC- und LC-Steckverbindern und ein Gehäuse mit hoher Packungsdichte mit 24-LC-Steckern. Alle passen für Multimodefasern der Kategorien OM1 bis OM4 sowie für Singlemodefasern der Kategorie OS2. Darüber hinaus gibt es Verteiler für vorkonfigurierte Breakout- und Mini-Breakout-Kabel. Varianten mit integrierter, schwenkbarer Telekom-Spleißkassette und spleißfertig abgesetzten Pigtails ebenso wie für anschlussfertige Glasfaserstrecken belegen die breite Entwicklungskompetenz des Herstellers. Die Kupplungen der Steckverbinder sind im 45°-Winkel montiert. Die Installationskabel lassen sich aus vier Richtungen zuführen – von oben, unten, hinten oben oder hinten unten. www.telegartner.com



Palette an SMI-Antrieben erweitert

Mit den Antrieben SEL Plus, SE Plus und SEZ bietet Selve jetzt weitere Lösungen mit SMI-Standard. Rollläden, Markisen, Screens oder auch Zip-Screens lassen sich somit in eine SMI-Gebäudeautomation einbinden. Das Standard-Motor-Interface (SMI) ist die einheitliche Schnittstelle für elektrische Antriebe in Rollläden- und Sonnenschutzanlagen. Eine SMI-Gebäudeautomation besteht aus diesen wesentlichen Bestandteilen: Zunächst ist ein Aktor als Schnittstelle notwendig. Der Aktor stellt als sogenanntes Gateway zum einen die Verbindung zu intelligenten Datenübertragungssystemen her, also Bus-Steuerungen wie KNX, LON oder Ethernet. Zum anderen dient der Aktor als Verbindungsbrücke zum SMI-Antrieb. Der SMI-Anschluss verfügt dabei sowohl über Leitungen zum Spannungsanschluss des Motors, als auch über zwei Datenleitungen für die bidirektionale Kommunikation. Diese Anschlussleitungen werden bei SMI-Anlagen durch das gesamte Gebäude geführt, dabei lassen sich parallel bis zu 16 Antriebe aufschalten. www.selve.de

